

# Editorial

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 365

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Lieber Leser,  
liebe Leserin,

Am 15. August 2011 wird der periodische Komet 45P/ Honda-Mrkos-Pajdusakova in «nur» 9 Millionen Kilometern an der Erde vorbei ziehen, und Ende September 2011 erscheint Komet C/2010 X1 (Elenin) für die SOHO-Koronographen, in der ersten Oktoberwoche dann auch für uns Mitteleuropäer am Morgenhimmel. Soviel sei vorab gesagt; ausser einer möglichen Feldstecher-Show wird uns Komet Elenin nichts «antun».

Die Kometenfurcht, so dachte ich, hätten wir Menschen längst überwunden. Oder ist an mir etwas vorbeigegangen, das ich schlicht verpasst habe? Als ich für meine Recherchen betreffend der Sichtbarkeit und Flugbahn zu Komet Elenin googelte, staunte ich nicht schlecht, auf wieviele unseriöse Seiten mit noch viel unseriöserem Inhalt ich da stiess! Selbsternannte Pseudowissenschaftler mit esoterisch-hellseherischem Anhauch verbreiten im Netz in Dutzenden von Foren einen solchen Blödsinn, dass mir als Herausgeber einer astronomischen Fachzeitschrift fast die Galle hochkommt. Da wird doch tatsächlich geschrieben: «Kurz vor der unmittelbar bevorstehenden geometrischen Ausrichtung von Komet Elenin, Erde und Sonne am 15. März 2011 (?) – in nur ein paar Tagen – gab es ein Erdbeben in China, ein großes Erdbeben in Japan, einen späten Wintersturm in der Türkei und Griechenland und einen Vulkanausbruch in Indonesien. Ich (die Autorin dieses Eintrags) bemerkte auch eine Klasse X Sonneneruption vor ein paar Tagen. All diese Dinge könnten sich auf die Näherung des Kometen Elenin beziehen.» Auf einer anderen Seite wird wie anno dazumal der Mahnfinger gehoben: «Ich (der Autor dieses Eintrags) denke, dass das ein sehr interessanter Komet ist! Wenn es sich noch mehr herausstellen sollte, dass die Berechnungen laufend interessantere Details zutage fördern, so können wir umso mehr ein Zeichen darin sehen, das uns aufrütteln will. Andere Zeichen sprechen auch für zunehmende Verunsicherung der Menschheit und noch katastrophalere Folgen der Gottferne der Menschen.»

Lieber Leser, liebe Leserin, Komet Elenin wird weder die Erde streifen, wie die Schlagzeile eines weiteren Interneteintrags lautet, noch werden sich all die schrecklichen Prophezeihungen von Astrologen und Hellsehern bewahrheiten! Aberglaube, so ist in Wikipedia zu lesen, wird abwertend auf Glaubensformen und religiöse Praktiken angewandt, die nicht den eigenen, meist orthodoxen Lehrmeinungen, entsprechen. Und weiter heisst es, dass er im allgemeinen Sprachgebrauch mit Unvernunft und Unwissenschaftlichkeit gleichgesetzt werde, was in diesem Kontext voll und ganz zutrifft.

Ich glaubte, wir lebten in einer aufgeklärten Welt. Das Zeitalter der Aufklärung machte aus den unmündigen Menschen mündige. Aberglaube galt als Abweichung der Vernunft und war in erster Linie ein historisches und soziales Bildungsproblem. Heute sind wir soweit gekommen, dass in Blogs und in Internetforen jeder noch so gebildete, aber auch jeder ungebildete Mensch, sich zu jedem Thema frei äussern kann, egal, ob er etwas von der Materie versteht oder nicht. Mitdiskutieren ist wichtiger geworden als denken, eine Sache zu verstehen und richtig einzuordnen. So spielen sich heute Ängste, wie die Furcht betreffend des Kometen Elenin in der virtuellen Welt des Internets ab. – Ich hoffe, Sie lesen hier im ORION ganz nüchtern die wirklichen Fakten.

**Thomas Baer**  
Bankstrasse 22  
CH-8424 Embrach

## Virtuelle Kometenfurcht im Internet- Zeitalter

*«Der Aberglaube ist ein Erbteil  
energischer, großtätiger,  
fortschreitender Naturen, der  
Unglaube das Eigentum  
schwacher, kleingesinnter,  
zurückschreitender,  
auf sich selbst beschränkter  
Menschen.»*

(Johann Wolfgang von Goethe)

## Zu späte Auslieferung des ORION

Verschiedene Leser haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass sie die Juni-ORION-Ausgabe erst um den 6. Juni 2011 herum erhalten hätten. Dies ist natürlich viel zu spät! ORION sollte auf den 1. des Monats ausgeliefert sein. Die Verspätung entsteht weder in der Redaktion noch in der Druckerei, denn die Adresslisten wurden bereits am 10. Mai 2011 durch den Zentralsekretär an die Versandfirma verschickt. Um den 16. Mai 2011 herum trafen dann die Belegexemplare ein, das persönliche Einzelheft aber erst am 6. Juni 2011! Was in den 20 Tagen geschah, ist rätselhaft. Blieben die Hefte einfach liegen? Ich gehe der Sache als Chefredaktor nach und entschuldige mich für das lange Warten auf das Heft.